

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Barock'n'Roll-Zeitalter  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-501450>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Nein danke - ich rauche nicht mehr. Bin mühelos  
Nichtraucher geworden.»

**NICOSOLVENS** Nikotin-Entgiftungskur  
in 3 Tagen

Aufklärende Schriften durch Medicalia, CASIMA (Tessin)

## Aus Hopfen und Malz

wird auch MALTI-BIER gebraut, aber im  
Dual-Verfahren und deshalb ist es alkohol-  
frei und doch ein rassiges, wunderbar schäu-  
mendes Bier.



Halt' Di an Malti

Alleinhersteller: Gesellschaft  
für OVA-Produkte, MALTI-  
Brauerei, Affoltern am Albis  
Telephon Nr. 051 / 99 60 33



### Barock'n'Roll-Zeitalter

Einst genoss der Bürger noch sein  
Ansehen auf Grund dessen, was er  
schaffte, heute genießt er es ent-  
sprechend dem, was er sich an-  
schafft. Einst zog der Mensch sein  
Ansehen aus der Art, wie er diente,  
heute zieht er es daraus, was er  
verdient. Und so gehören denn zu  
den wichtigsten heutigen Standes-  
merkmalen nicht mehr Kleidung  
oder Titel, sondern die Attraktivität  
eines Automodells, Fernseh-  
antennen oder auch entsprechend  
dem Einkommen auch dimensionierte  
Gartenzweige und – der uneinge-  
schränkte Besitz der Barockkultur:  
Man ist nur dann up to date, wenn  
man unter seinem Mobiliar zumin-  
dest einen Barockkasten aufweisen  
kann; erst wer einen Barockengel  
(echt auf «alt» patiniert) zu platzieren  
hat (schräg über der geschnit-  
ten Bauernbarock-Milchbrente als  
Schirmständer), der ist auch sozial  
à jour ...

Es barockt auf Schritt und Tritt.  
Und wie tief die Berücksichtigung der  
Zeitgenossen durch die Barockung  
geht, zeigt sich darin, daß man  
selbst eine der neuesten technischen  
Errungenschaften nunmehr auch in  
Barockpackung haben kann: Die  
Stereo-Musik-Barocktruhe.

Es ist der Nebi-Mitarbeiter Kurt  
Blaukopf, der in seiner ausgezeich-  
neten internationalen Schallplatten-  
Zeitschrift «phono» über den über-  
bordenden Barockkult u.a. schrieb:  
«... Der Verdacht drängt sich auf,  
daß die Menschen heute nicht Bar-  
ock meinen, wenn sie Barock sa-  
gen. Denn die Sehnsucht nach einem  
Wunschbild-Barock hat mit der ge-  
schichtlichen Realität des Barocks  
so wenig zu tun wie der Besitz von  
Stilmöbeln mit dem Kunstverstand  
des Eigentümers.» BK

#### Bitte weiter sagen

Mit hartem Kopf  
und hartem Herz  
schafft man sich selber  
Not und Schmerz.

Vergnüglich aber  
ist's im Leben  
auch ändern einmal  
Recht zu geben!

Mumenthaler

#### Nasales

«Liz Taylor hat sich, weil ihr  
Chauffeur plötzlich brüsk bremsen  
mußte, leicht die Nase verletzt.»  
Welche Erleichterung: Diesmal ist's  
die Nase, meistens hat's bloß eine  
Nase, was man über die Neo-  
Kleopatra liest. fh

### Um Sitich fi Mainig



zGemf isch dar Schang-Schaagg  
Russoo varschwunda! Dar Russoo  
isch vu dar Russoo-Insla wägg, ap,  
furt. Dar Sokhal isch no allai zrugg  
plibba. Und ufam Sokhal isch an  
amtlichs Papiir gläaga. A Beschluß  
vu dar Schualtiräkhzioon vum  
Khantoon Gemf. Vu jetz aa welli  
ma uff alli Uufnaamsprüafiga für  
ins Lehrarseminaar varzichte. As  
gnüagi, wenn a Purscht odar a  
schönn fii aalt gnuag sej, zum ins  
Seminaar iizträta. dHauptsach sej,  
wenns widar gnuag Lehrer hej,  
Khwallitääät schpiili khai Rolla.  
Ufam gliihha Fackhal vu dar  
Schualtiräkhzioon isch au no zlääsa  
gsii, daß as vu jetz aa im Khan-  
toon Gemf für Khindargärtnarinna  
und für Schpezialkhlassa-Lehrar  
khai Seminaar mee bruuhhi. As  
gnüagi aswiaviil a Tiploom über  
khulturelli Schtuudia ...

I nimman aa, as langi au, wemma  
an Schtell vu khulturella Schtuudia  
gnüagand Bileet vu Tschäb-Khon-  
zert vorwiisa khann, zum a Schtell  
als Schpezialkhlassa-Lehrar zkhria-  
ga. Und dia Schpezialkhläßlar, wo  
zu därä noüjan Aart Lehrar in d  
Schual göönd, khönnand nochhäär  
sihhar gemfarischi Schualtiräkhtoo-  
ra wärda!

Für dSchualtiräkhzioon vum Khan-  
toon Gemf hetti no a Voorschlaag  
zmahha. Warum nitt pensioniarti  
Untaroffiziar vor dSchualkhlassa  
häära schtella? Das hätt ma vor  
dar Zitt vum Russoo au gmacht,  
und wemma schu ruggwärts schafft,  
denn liabar gad richtig.

(Miar khunt gad aswas in da Sinn:  
Isch öppa dar Schang-Schaagg Rus-  
soo ap, well är sich hätt müassa  
säaga, daß as nitt ganz in siinam  
Gaischt sej, wemma a Russoo-Joor  
mahha tejmitam Fremdavarkehrs-  
Sloogan «Zurück zur Natur» und  
darnäabat schtatt in dNatur ins  
Mittalaaltar zrugg gengi?)

#### Eis crème-Zeit

Die Heiße-Marroni-Zeit ist vorbei  
und jetzt bricht mit Erfolg die  
Neue Welle der farbigen Eiscremes,  
hier auch Glace mit é genannt, über  
uns herein; und bald naht mit Rie-  
senschnitten die Saure-Gurken-Zeit.  
Aber ob Eiszeit oder Tropenzeit,  
es ist immer die richtige Zeit um  
bei Vidal an der Bahnhofstraße 31  
in Zürich aus seiner fabelhaften  
Auswahl einen herrlichen Orient-  
teppich auszusuchen!